



16.04.2024 15:07 CEST

Radfahren (mit Hund) macht klüger

Dank Anhänger, Korb oder Spezialleine können Hunde beim Brain-Gain dabei sein

Krefeld, 15.04.2024 – Wer mit Hund auf dem Fahrrad unterwegs ist, weiß: Bewegung macht Spaß und hält fit. Und nicht nur das: Radfahren bringt auch die grauen Zellen auf Trab. Das hat jetzt der dänische Hirnforscher Troels W. Kjær bestätigt. Laut seiner Forschung fördert regelmäßige körperliche Bewegung die Bildung neuer Nervenzellen und unterstützt die Entwicklung neuronaler Netzwerke. Für alle, denen es nun in den Waden zuckt und die mit Hund radeln gehen wollen, haben wir ein paar Tipps zusammengestellt.

Bevor's losgeht: Ein kurzer Check, ob der Hund infrage kommt

Grundsätzlich gilt: Nur ausgewachsene, gesunde Hunde dürfen beim Radfahren mitlaufen. Für Tiere mit Gelenk- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist die Radtour an der Leine tabu, ebenso für Welpen und Junghunde im Wachstum. Außerdem gibt es einige Rassen, die sich gar nicht als Begleithunde eignen: Kurzköpfige Rassen wie die Französische Bulldogge zum Beispiel oder Rassen mit kurzen Beinen, zu denen Dackel und Zwergpudel zählen. Mit ausdauernden Rassen wie Huskys, Border Collies oder Jagdhunden hingegen können auch längere Strecken in Angriff genommen werden.

Aber auch diese Fellnasen sollten schrittweise ans Fahrradfahren gewöhnt werden, damit sie nicht am Rad hochspringen oder zu stark ziehen. Das ist vor allem wichtig, wenn die Hunde im Straßenverkehr dabei sind. Hier sind die Vierbeiner laut Straßenverkehrsordnung zwar erlaubt, dürfen andere Verkehrsteilnehmer aber nicht gefährden. Um den Hund vor vorbeifahrenden Autos zu schützen, läuft er am besten immer auf der rechten Seite.

Gut gerüstet für die Radtour

Um sicher mit Hund auf dem Rad unterwegs zu sein, ist die richtige Ausrüstung das A und O: Am besten geeignet ist eine spezielle Leine und Fahrradhalter, der sogenannte Sprinter. Im Wald oder entlang von Feldwegen darf der Vierbeiner gerne auch mal ohne Leine neben dem Rad herlaufen – vorausgesetzt natürlich, er ist abrufbar. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, sollte den Hund dann mit einem GPS-Tracker ausstatten. Falls er sich erschreckt und wegläuft, kann er so in Echtzeit geortet werden.

Für alle, die mit einem kleinen Hund unterwegs sind, empfiehlt es sich, einen Korb am Fahrrad anzubringen. Wenn der Vierbeiner außer Puste ist, kann er sich im Hundekorb erholen. Für schwerere Hunde muss natürlich eine andere Lösung her: entweder ein Hundefahrradanhänger oder ein Hundelastenrad. Wichtig ist auch, ein für den Hund angemessenes Tempo zu wählen und immer wieder kleine Verschnaufpausen einzubauen.

Im [Fressnapf Magazin](#) gibt es noch mehr Tipps, welche Lösung für welchen Hund die beste ist und worauf beim Kauf eines Fahrradanhängers oder Lastenrads zu achten ist. Auch wie Hunde schrittweise ans Radfahren gewöhnt werden können, ist im [Magazin](#) nachzulesen.

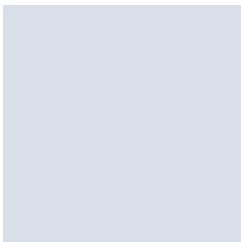
Sind Hund und Mensch für die Radtour gewappnet, heißt die Devise von nun

an: Ab aufs Rad und ran an die grauen Zellen.

Über die Fressnapf-Gruppe:

Die Fressnapf-Gruppe ist europäischer Marktführer für Heimtierbedarf. Seit Eröffnung des ersten „Freßnapf“ Fachmarktes 1990 in Erkelenz (NRW) ist Gründer Torsten Toeller unverändert Unternehmensinhaber. Sitz der Unternehmenszentrale ist Krefeld, weitere Büros gibt es in Düsseldorf, Venlo (NL) sowie in den Landesgesellschaften. Die Fressnapf-Gruppe ist aktuell in 14 Ländern aktiv. Heute gehören über 2.100 Fressnapf- bzw. Maxi Zoo Märkte sowie über 18.000 Beschäftigte aus über 50 Nationen zur Unternehmensgruppe. In Deutschland wird die überwiegende Anzahl der Märkte von selbstständigen Franchisepartnern betrieben, im europäischen Ausland als eigene Filialen. Mehr als 4 Milliarden Euro Jahresumsatz erzielt die Unternehmensgruppe jährlich. Darüber hinaus ist die Fressnapf-Gruppe Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement unter der Initiative „Tierisch engagiert“ stetig aus. Mit der Vision „Happier Pets. Happier People.“ versteht sich die Fressnapf-Gruppe kanalunabhängig als kundenzentriertes Handelsunternehmen, welches ein Ökosystem rund um das Haustier erschafft. Zum Sortiment gehören aktuell 16 exklusiv bei Fressnapf l Maxi Zoo erhältliche Marken aller Preiskategorien. Die Mission des Unternehmens lautet: "Wir verbinden auf einzigartige Weise, rund um die Uhr und überall Produkte, Services, Dienstleistungen sowie Tierliebhaber und ihre Tiere und machen so das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher!"

Kontaktpersonen



Sebastian Boms

Pressekontakt

Corporate Communications

Sebastian.Boms@fressnapf.com



Simon Langenbach

Pressekontakt

Product Communications

presse@fressnapf.com

00 49 - (0)2151 - 51912923